

Zielsetzung

In der randomisierten DISCHARGE Studie soll der Einfluss der Computertomografie (CT) des Herzens auf die Behandlung von Patienten mit Verdacht auf Stenosen der Koronararterien überprüft werden. Als Vergleich dient die konventionelle Koronarangiografie.

Einschlusskriterien:

1. **mindestens 30 Jahre** alter Patient
2. **Indikation** zur konventionellen Koronarangiografie
3. **Chronische Thoraxschmerzen** bei **mittlerer Wahrscheinlichkeit für eine koronare Herzkrankheit**, die von der Studienzentrale überprüft wird

Ausschlusskriterien:

1. Unregelmäßiger Herzrhythmus
2. Dialyse
3. Schwangerschaft

Studienkoordinator

Prof. Dr. med. Marc Dewey
 Heisenberg Professor für Radiologie,
 Stellvertretender Direktor des Instituts für Radiologie am Klinikum Charité Campus Mitte

Studienzentrum

Charité Campus Mitte (CCM)
 Luisenstraße 7 (Radiologie 2. Ebene)
 10117 Berlin

Rückfragen

DISCHARGE-Studienbüro
 Tel. 030 - 450 627 264
 E-Mail discharge.eu@charite.de

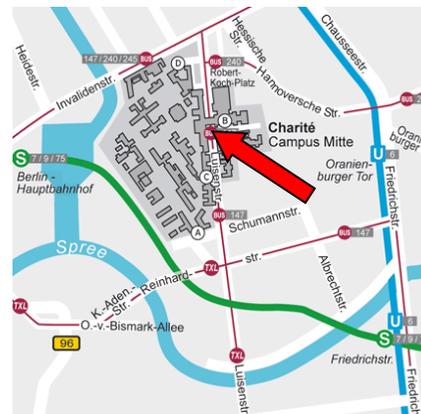
Anfahrtmöglichkeiten

S-Bahn: Hauptbahnhof oder Friedrichstraße (10 Min. Fußweg)

U-Bahn: Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum (10 Min. Fußweg)

Straßenbahn: M1, M6, 12 (U-Oranienburger Tor) und M8, M10 (S-Nordbahnhof)

Bus: Linien 123, 142, 147 oder 245



DISCHARGE Studie

Patienteninformation



Institut für Radiologie
Charité Campus Mitte

Hintergrund

Die Untersuchung des Herzens per Katheter zählt zu den häufigsten Diagnosemethoden in Deutschland. Forscher haben jedoch auch eine schonende Alternative zu dem minimalinvasiven Eingriff entwickelt: die Computertomografie (CT) des Herzens.

Der Herzkatheter ist eine der bedeutendsten Errungenschaften der modernen Medizin. Er zeigt, ob das Herz eines Menschen ausreichend über die Herzkranzgefäße durchblutet ist. Engstellen in den Gefäßen können mit Hilfe aufblasbarer Ballone und hauchzarter Gefäßstützen (Stents) wieder geöffnet werden. Doch Experten warnen: Der Katheter wird zu häufig eingesetzt – und nicht immer im Interesse der Patienten. So meldet der Deutsche Herzbericht, dass im Jahr 2010 mehr als 880.000 Patienten eine Linksherzkatheteruntersuchung erhielten, im Jahr 2000 waren es noch unter 600.000. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Die CT des Herzens könnte in Zukunft einen erheblichen Anteil der Herzkatheteruntersuchungen ersetzen. Dieses Potenzial wird im Rahmen der DISCHARGE Studie untersucht. Geleitet wird sie vom Institut für Radiologie der Charité und findet in 23 europäischen Zentren statt. DISCHARGE wird von der Europäischen Kommission im Zuge des 7. Forschungsrahmenprogramms gefördert.

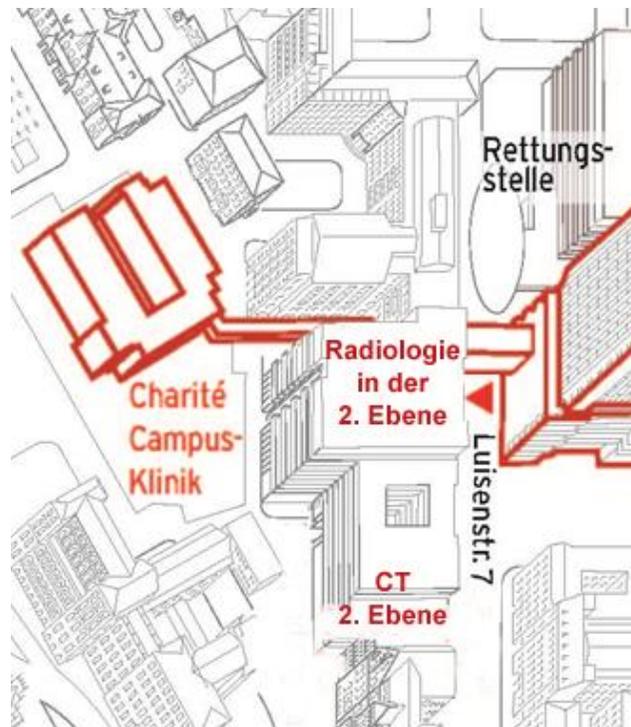
Kontakt

Wenn Sie chronische Thoraxschmerzen haben und eine Indikation zur Herzkatheteruntersuchung gestellt wurde, rufen Sie uns bitte an:

Hotline 030 450 627 264

Mo. – Fr. 7:30 – 16:30 Uhr

Detaillageplan



Ablauf der Studie

Wenn Sie eine Indikation zu einer Herzkatheteruntersuchung haben und außerdem bei Ihnen stabile Brustschmerzen und eine mittlere Wahrscheinlichkeit (10-70%) für eine koronare Herzkrankheit (mindestens 50%ige Verengung der Herzkranzgefäße) vorliegen, so können Sie an der DISCHARGE Studie teilnehmen.

In der Studie wird entweder ein Herzkatheter oder eine Computertomografie (CT) durchgeführt. Die Entscheidung, welches der beiden Verfahren zur Anwendung kommt, erfolgt durch ein zufälliges Losverfahren mit einer 50:50 Chance dem einen oder anderen Behandlungspfad zugeteilt zu werden. Es besteht keine Möglichkeit der Einflussnahme auf diese Zufallsverteilung.

Die CT wird an einem 320-Zeilen-CT durchgeführt. Der Herzkatheter erfolgt in der Klinik für Kardiologie der Charité. Bei Ausschluss signifikanter Stenosen in der CT kann der Patient in der Regel direkt entlassen werden, daher der Name der Studie (engl. "to discharge" – entlassen). Die Behandlung beruht in beiden Gruppen auf europäischen Leitlinien sowie den individuellen Testergebnissen.

Für alle Patienten sind innerhalb von 4 Jahren nach Studieneinschluss zwei Nachbefragungen per Post vorgesehen.